

# Schlechte Zeiten für die Konjunktur in Sachsen – ifo Geschäftsklimaindex im Juli 2012 weiter im Sinkflug

Robert Lehmann\*

## ifo Geschäftsklima Sachsen im Vergleich

Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im Juli abermals verschlechtert. Die Geschäftsklimaindizes für Ostdeutschland insgesamt und Sachsen haben ebenfalls kräftig nachgegeben (vgl. Abb. 1). Maßgeblich für den deutlichen Rückgang sind die Angaben der sächsischen Unternehmen bezüglich ihrer aktuellen Geschäftslage, mit welcher sie erheblich weniger zufrieden sind als im Vormonat. Auch die Erwartungen an den zukünftigen Geschäftsverlauf beurteilen die Befragungsteilnehmer aus Sachsen ungünstiger.

## Beschäftigungsbarometer Sachsen

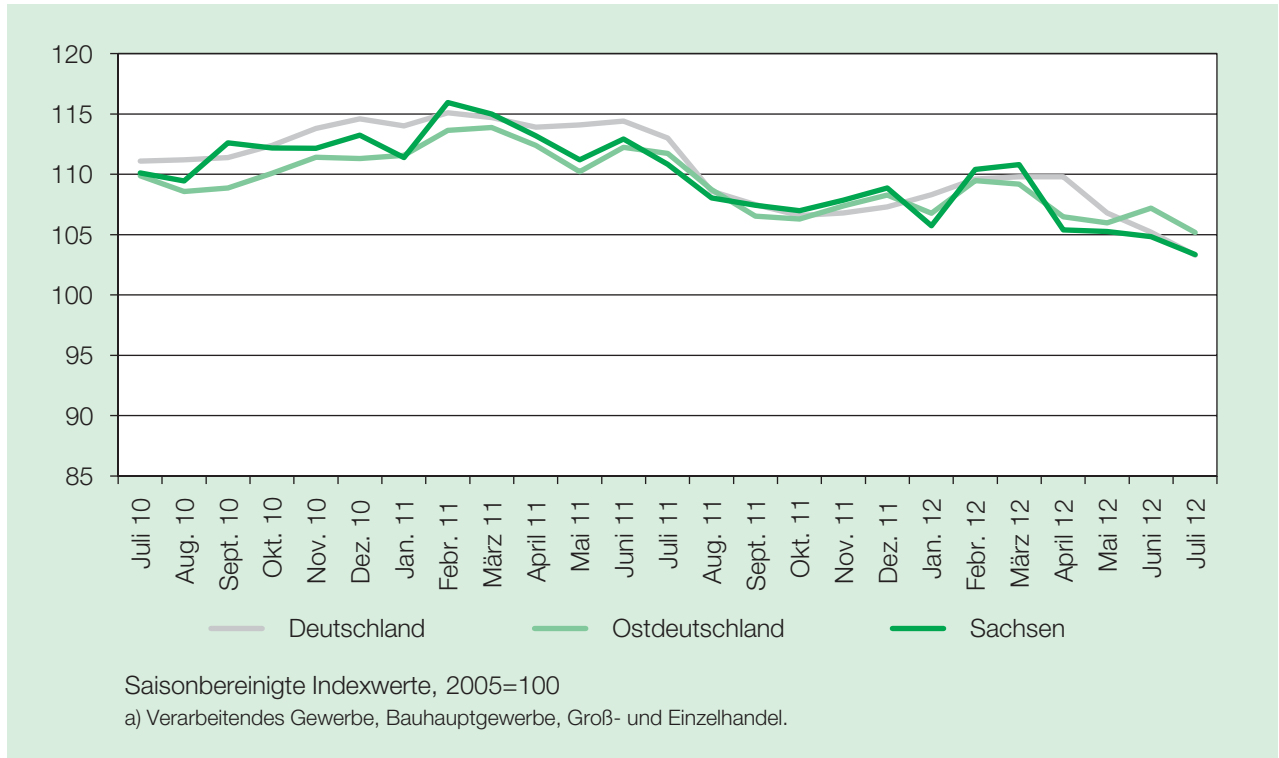
Die Vorzeichen für den sächsischen Arbeitsmarkt haben sich im Juli insgesamt weiter verschlechtert. Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens ist im aktuellen Befragungsmonat das vierte Mal in Folge gefallen (vgl. Abb. 2). Während die sächsischen Industriefirmen von einer deutlich kräftigeren Reduktion ihres Personalbestandes berichten, wollen die sächsischen Baufirmen ihre Mitarbeiterzahl weniger stark reduzieren. Die Groß- sowie Einzelhändler Sachsens wollen die Zahl ihrer beschäftigten Personen in den kommenden drei Monaten per saldo sogar erhöhen.

## Schwerpunkt: Entwicklung im Bauhauptgewerbe Sachsens

Im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens ist der Geschäftsklimaindex merklich gesunken (vgl. Abb. 3). Die sächsischen Industrieunternehmen haben ihre Lageeinschätzung deutlich nach unten korrigiert, beurteilen diese aber weiterhin per saldo als gut. Dem Geschäftsverlauf der kommenden sechs Monate blicken die Befragungsteilnehmer erneut skeptischer entgegen als im Vormonat. Insbesondere die Hersteller von Investitionsgütern erwarten eine zunehmend ungünstigere Geschäftsentwicklung. Die Exporterwartungen haben sich im Juli ebenfalls verschlechtert. Bei der saisonbereinigten Kapazitätsauslastung ist ein kräftiger Rückgang feststellbar. Mit 81,8% lag diese deutlich unter dem Wert der letzten Befragung (April: 84,4%). Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Auslastung der Maschinen und Ausrüstungen im Juli um knapp vier Prozentpunkte niedriger. Die durchschnittliche Auftragsreichweite ist mit 3,0 Monaten geringer als bei der letzten Befragung. Zudem wollen die befragten sächsischen Industriefirmen ihre Mitarbeiterzahl in den kommenden drei Monaten abermals kräftiger reduzieren. Die Anzeige der ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Sachsen zeigt weiter verstärkt auf Abschwung (vgl. Abb. 4).

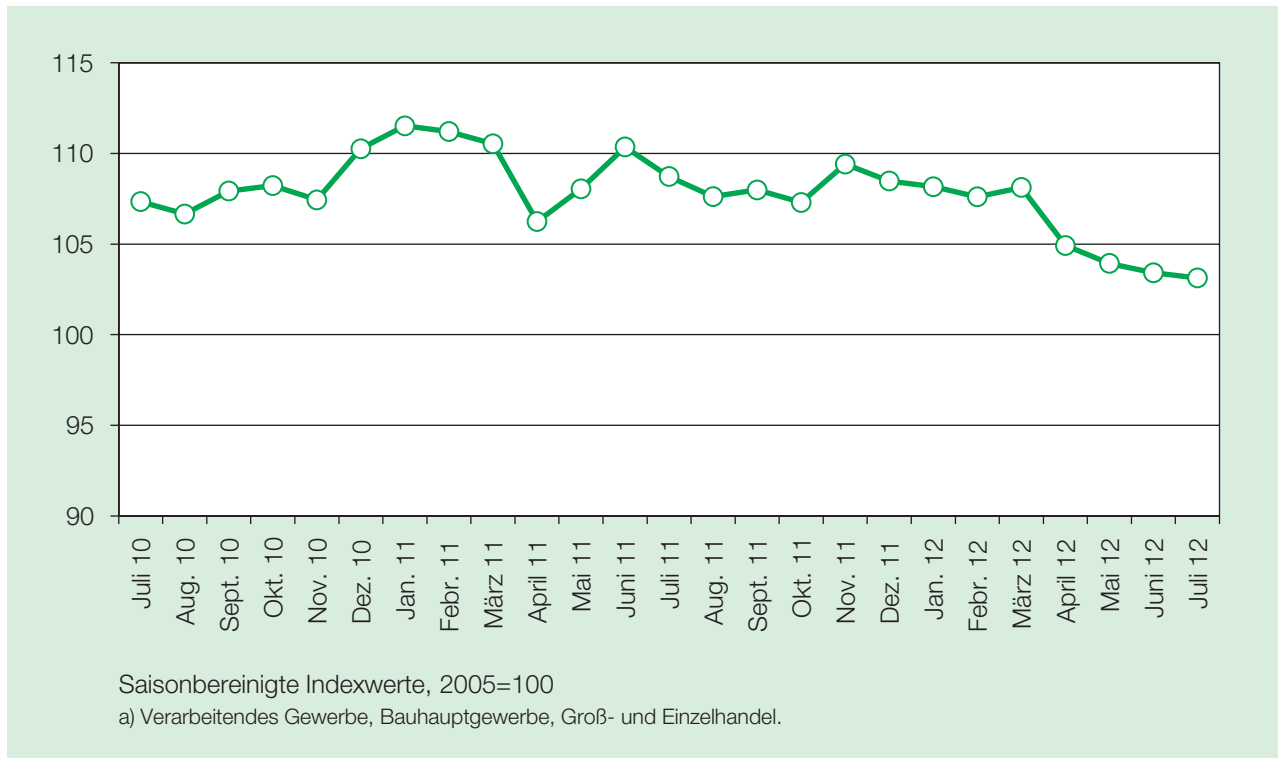
\* Robert Lehmann ist Doktorand an der Dresdner Niederlassung des ifo Instituts.

**Abbildung 1: Geschäftsklimaindex Gewerbliche Wirtschaft<sup>a</sup> Deutschlands, Ostdeutschlands und Sachsens im Vergleich**



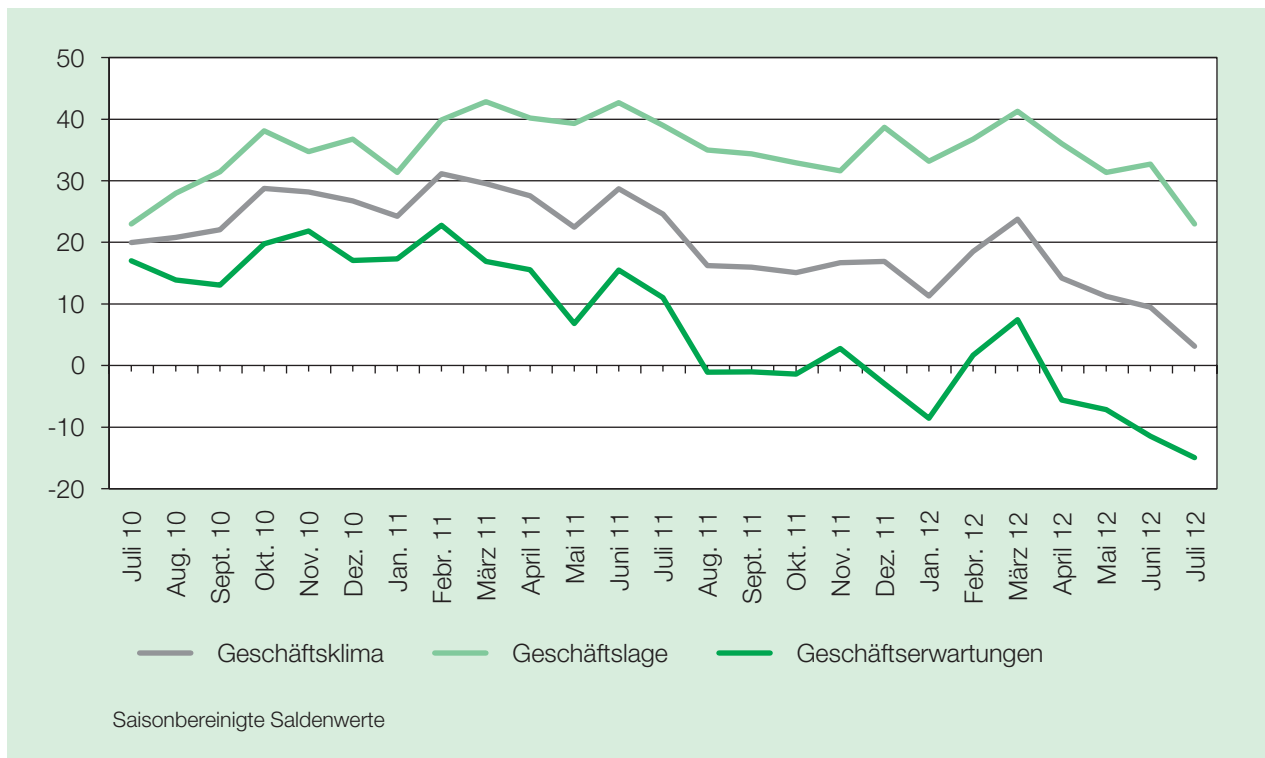
Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Abbildung 2: ifo Beschäftigungsbarometer für die Gewerbliche Wirtschaft<sup>a</sup> Sachsens**



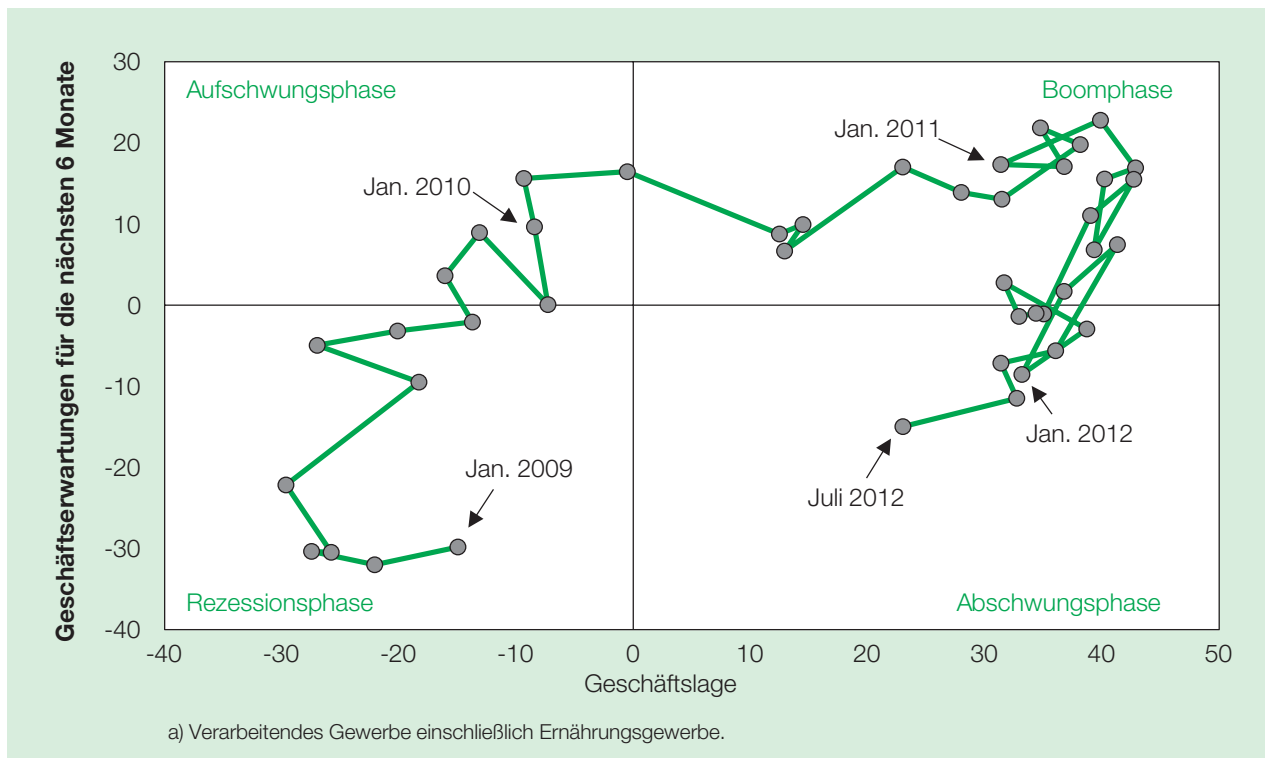
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 3: Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe Sachsens sowie die Geschäftslage- und Geschäftserwartungssalden



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 4: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe<sup>a</sup> Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Tabelle 1: Entwicklung ausgewählter Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest Deutschland, Ostdeutschland und Sachsen im Vergleich**

Region	Deutschland		Ostdeutschland		Sachsen	
Zeitpunkt	2. Quartal 2012	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	1. Quartal 2012	2. Quartal 2012	1. Quartal 2012
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
Auftragsbestand (in Monaten <sup>a</sup> )	2,8	2,9	3,0	2,8	3,2	3,2
Kapazitätsauslastung (in % <sup>a</sup> )	84,5	84,5	81,9	82,4	84,4	85,6
Exportgeschäft – Erwartungen <sup>b</sup>	7,5	6,9	5,6	5,3	-0,1	2,1
Beschäftigtenzahl – Erwartungen <sup>b</sup>	0,2	2,3	-1,2	-0,9	-1,6	4,0
Verkaufspreise – Erwartungen <sup>b</sup>	7,3	8,8	5,6	7,8	5,0	6,8
<b>Bauhauptgewerbe</b>						
Auftragsbestand (in Monaten <sup>a</sup> )	2,8	2,8	2,4	2,5	2,5	2,6
Kapazitätsauslastung (in % <sup>a</sup> )	72,7	71,1	74,3	72,6	72,9	71,2
Beschäftigtenzahl – Erwartungen <sup>b</sup>	-3,6	2,2	-12,3	0,5	-15,7	2,0
Baupreise – Erwartungen <sup>b</sup>	-6,1	-3,0	-7,9	-5,2	-5,2	-11,3
<b>Großhandel</b>						
Umsatz gegenüber Vorjahr <sup>b</sup>	5,3	15,7	-17,0	8,3	-27,3	11,7
Bestellpläne <sup>b</sup>	2,9	6,0	-12,1	3,5	-10,6	-1,5
Verkaufspreise – Erwartungen <sup>b</sup>	16,3	26,9	18,9	31,0	12,2	28,2
<b>Einzelhandel</b>						
Umsatz gegenüber Vorjahr <sup>b</sup>	8,7	14,3	-15,0	-9,7	-15,3	-17,0
Bestellpläne <sup>b</sup>	-3,0	-3,8	-14,9	-17,7	-16,9	-10,3
Verkaufspreise – Erwartungen <sup>b</sup>	20,7	27,7	21,2	27,9	10,9	24,8
Anmerkung: Die Angaben basieren auf saisonbereinigten Werten (Ausnahme: Umsatz gegen Vorjahr). a) Durchschnitte. – b) Salden der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen.						

Quelle: ifo Konjunkturtest.